

RELIGION (FoTour)

Kompetenzen am Ende der 5. Klasse

Die Schülerin, der Schüler kann

- das Suchen und Fragen nach Gott reflektiert zur Sprache bringen und sich mit dem trinitarischen Gott auf der Grundlage der Bibel auseinander setzen (1)
- Wirklichkeitszugänge von Religionen und Weltanschauungen reflektieren und ist zum respektvollen und kritischen Dialog fähig (2)
- religiöse Leitideen und Leitbilder in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen (3)
- in der Vielfalt der religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen das eigene Selbst- und Weltverständnis entwickeln, eigene Positionen in religiösen und weltanschaulichen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten (4)
- religiöse Sprache und Zeugnisse, Symbole und andere religiöse Ausdrucksformen erschließen und ihre Bedeutung auf das menschliche Leben übertragen (5)
- sich aus der Perspektive des eigenen Glaubens/der eigenen Weltanschauung mit verschiedenen Deutungen der Wirklichkeit und aktuellen gesellschaftspolitischen Fragen auseinander setzen und sie bewerten (6)

Fertigkeiten	Kenntnisse	Erwartete Kompetenz(en) mit methodisch –didaktischen Hinweisen	Themenbereiche/Inhalte	Anregungen/Querverweise
die religiöse Deutung von Mensch und Welt als urmenschliches Phänomen verstehen	Religion, Glaube und Vernunft	Die Schüler/innen können im Dialog der Theologie mit der Naturwissenschaft und der Religionskritik einen eigenen begründeten Standpunkt einnehmen.	Religionskritik Weltzugänge von Naturwissenschaft und Religion Die Vielfalt religiöser Angebote Religionsfreiheit als Menschenrecht Religion und Gesellschaft	<i>Religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch</i> http://www.uni-graz.at/religion-bewegt ► Religion BETRIFFT, Kap. 17, 19 und 22 Gottesbeweise: Wunder, Marienerscheinungen, Stigmata, Kritik der reinen Vernunft Die Diözesansynode, von der Volkskirche zur Kirche im Volk Fundamentalismus und Gottesstaat, kirchliche Einflussnahme in die staatlichen Belange (z.B. PID, Abtreibung, Homoehe) Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen des Atheismus Menschenwürde und Menschenrechte aus religiöser oder laizistischer Sicht
lebensfördernde Formen von Religion von lebensfeindlichen Ausprägungen und Instrumentalisierungen unterscheiden	Zweifel und Kritik an Religion(en); Fehl- und Vorurteile über Religion(en); Funktionen von religiösen Maßstäben und Überzeugungen	Die Schüler/innen können die Grundannahmen der christlichen Weltsicht mit alternativen Konzeptionen vergleichen, bewerten und daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ableiten. Sie können wesentliche Positionen der Religionskritik benennen und zwischen Religions- und Kirchenkritik unterscheiden.		
sich dem Wahrheitsanspruch von Weltanschauungen und Religionen stellen	philosophischer und religiöser Wahrheitsbegriff; Offenbarungsbegriff	Die Schüler/innen können die Bedeutung von Religion für den Menschen und ihre Rolle in der heutigen Gesellschaft erläutern und sie kritisch reflektieren. Sie können unterschiedliche Modelle im Verhältnis von Religion und Staat genauer wahrnehmen, analysieren und beurteilen.		
vorherrschende Welt- und Lebensdeutungen reflektieren, Religion und Kritik an Religion erschließen und das Sinnstiftende und Befreiende der christlichen Gottesbeziehung erklären	Religionskritik und christliche Sinnkonzepte			
philosophisch, psychologisch, naturwissenschaftlich und soziologisch geprägte Menschenbilder mit dem christlichen Menschenbild in Beziehung setzen	Menschenbilder und deren Auswirkungen			
das Verhältnis von Kirche und Staat aus kirchengeschichtlicher Perspektive beschreiben	Verhältnis von Kirche und Staat; Konkordat			
sich mit der Vielfalt von Lebensentwürfen als Herausforderung für die persönliche Lebensgestaltung auseinander setzen und dabei Zugänge zu Ehe und Weihe als Sakramente der Kirche finden Bedingungen gelingender menschlicher Beziehungen und den Wert von Ehe und Familie erkennen	Vielfalt von Lebensentwürfen; Sakramente der Ehe und Weihe Einflussfaktoren auf zwischenmenschliche Beziehungen; Sakrament der Ehe	Die Schüler/innen können persönliche Lebensziele reflektieren. Sie können die christliche Grundlegung von Werten und Normen verstehen und begründet handeln. Die Schüler/innen können den eigenen Glauben und die eigenen Erfahrungen wahrnehmen und sie zum Ausdruck bringen.	Grundsehnsüchte des Menschen Bausteine einer gelingenden Beziehung Ehesakrament	<i>Religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch</i> http://www.uni-graz.at/religion-bewegt ► Religion BETRIFFT, Kap. 1 und 5 Das Sakrament der Ehe im Spannungsfeld der modernen Partnerschaftsmodelle Ausgewählte Artikel aus dem YouCat
die Bedeutung des Zweiten Vatikanischen Konzils für die Kirche der Gegenwart darstellen und dazu Stellung nehmen	die Kirche und das II. Vatikanisches Konzil; Beteiligungsmöglichkeiten am kirchlichen Leben	Sie nehmen Kirche im Spannungsfeld zwischen Tradition und Reform wahr und erkennen eigene Handlungsmöglichkeiten.	Das Kirchenverständnis des II. Vatikanischen Konzils Religiöse Grundideen	Römischer Ritus, Volksaltar und was die Zukunft bringt
den persönlichen und gesellschaftlichen Umgang mit Unheil, Leid und Tod zur	Verhältnis Gott-Mensch; Grenzerfahrungen; Botschaft	Die Schüler/innen können sich selbst als ein Subjekt wahrnehmen, das existenzielle Fragen stellt.	Tod, Trauer und Hoffnung Menschen/Berufsgruppen im Zusammenhang mit Sterben	<i>Religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch</i>

<p>Sprache bringen und mit der Botschaft von Leben, Sterben, Auferweckung und Wiederkunft Jesu in Beziehung setzen</p>	<p>von Tod und Auferstehung Jesu</p>	<p>Sie kennen christliche Vorstellungen und Hoffnungen zum Tod, können sie deuten und im Gespräch einen eigenen Standpunkt beziehen. Die Schüler/innen können mögliche Antworten auf die Frage, warum Gott das Leid in seiner Schöpfung zulässt, benennen und zu der Frage eine Haltung einnehmen.</p>	<p>und Tod Vorstellungen von Leben, Tod und Jenseits Buch Ijob Theodizeefrage</p>	<p>http://www.uni-graz.at/religion-bewegt ► Religion BETRIFFT, Kap. 20 und 21 „21 Gramm“, Nahtoderfahrungen, biologischer Sterbeprozess</p>
--	--------------------------------------	--	---	--